
Muri bei Bern, 29. Juli 2026

Klassikfestivals Berner Oberland sind auch Wirtschaftsfaktor

Die 12 Klassikfestivals des Berner Oberlandes erwirtschaften jährlich einen Umsatz von über 11 Mio. Franken. 50'000 Besucherinnen und Besucher kommen in insgesamt 31 Ortschaften des Berner Oberlandes in den Genuss von klassischen Konzerten.

Erstmals sind ökonomische Kennzahlen der 12 Klassikfestivals des Berner Oberlandes erfasst worden. Der Verband der Klassikfestivals KFBO zeigt aufgrund der Zahlen 2024 auf, dass neben der kulturellen Strahlkraft der Festivals auch deren wirtschaftlicher Nutzen von erheblicher Bedeutung ist.

Festivals generieren Übernachtungszahlen

Rund 2100 Musikerinnen und Musiker sind an den Festivals beteiligt. Die Solisten, Ensembles und Orchestermusiker sind vielfach mehrere Tage vor Ort und generieren zusammen mit den vielen Festivaltouristen eine bedeutende Zahl von Übernachtungen. Dass mehr als 300 Freiwillige eine grosse Zahl an Einsätzen leisten, unterstreicht die Verankerung der Festivals vor Ort.

Hoher Eigenfinanzierungsgrad von 77 Prozent

Die öffentliche Hand, also Bund, Kanton, Gemeinden und Burgergemeinden, leisten im Durchschnitt 139'000 Franken Direktzahlungen pro Festival für die erbrachten gemeinnützigen Leistungen. Somit weisen die Klassikfestivals im Berner Oberland einen im Kulturbereich weit überdurchschnittlichen Eigenfinanzierungsgrad von 77 Prozent aus.

Erstes Festival 1946 in Spiez gegründet

Die Klassikfestivals des Berner Oberlandes repräsentieren eine lange Tradition, sind sie doch über einen Zeitraum von acht Jahrzehnten gewachsen. Das älteste Festival stellen die Schlosskonzerte Spiez dar, die 1946 gegründet wurden. Das jüngste ist das Swiss Chamber Music Festival Adelboden, das seit 2013 besteht.

Die Festivals dauern zusammengezählt 200 Tage und sind über das ganze Jahr verteilt. Seit seiner Gründung koordiniert der Verband KFBO die Durchführungszeiten der Festivals, um zeitliche Überschneidungen möglichst zu vermeiden. Eröffnet wird der Festivalreigen jeweils Ende Januar von den Sommets Musicaux de Gstaad, gefolgt von den Interlaken Classics in der Osterzeit. Die Schlosskonzerte Spiez und Thun veranstalten ihre Konzerte in den Monaten Mai und Juni. Die Musikfestwoche Meiringen läutet Anfang Juli den Festivalsommer ein, dicht gefolgt vom Menuhin Festival Gstaad, der Mendelssohn Musikwoche Wengen, dem Alpinen Musikfestival – Klang am Grat und den Bachwochen Thun. Das Swiss Chamber Music Festival Adelboden präsentiert sich im frühen Herbst. Den Abschluss bildet im November das GAIA Musikfestival, das auch das rechte Thunerseeufer bespielt. Die Internationale Opernwerkstatt Sigriswil pausiert gegenwärtig.

Weitere Auskünfte:

Maria Harnack, Geschäftsführerin KFBO; Mobil: 079 612 73 29, E-Mail: info@klassikfestivals-berneroberland.ch, Internet: www.klassikfestivals-berneroberland.ch

Hans Ulrich Glarner, Vorstandsmitglied KFBO, Auswertung der bei den Festivals erhobenen Zahlen; Mobil: 079 275 75 31, E-Mail: hglarner@bluewin.ch

Abbildungen:



Abb. 1 © Bachwochen Thun, R. Finsterwalder, 2022

Die Klassikfestivals Berner Oberland weisen neben ihrer kulturellen Strahlkraft auch einen erheblichen wirtschaftlichen Nutzen auf.



Abb. 2 © Interlaken Classics, Erich Häsler, 2026

KLASSIK FESTIVALS BERNER OBERLAND

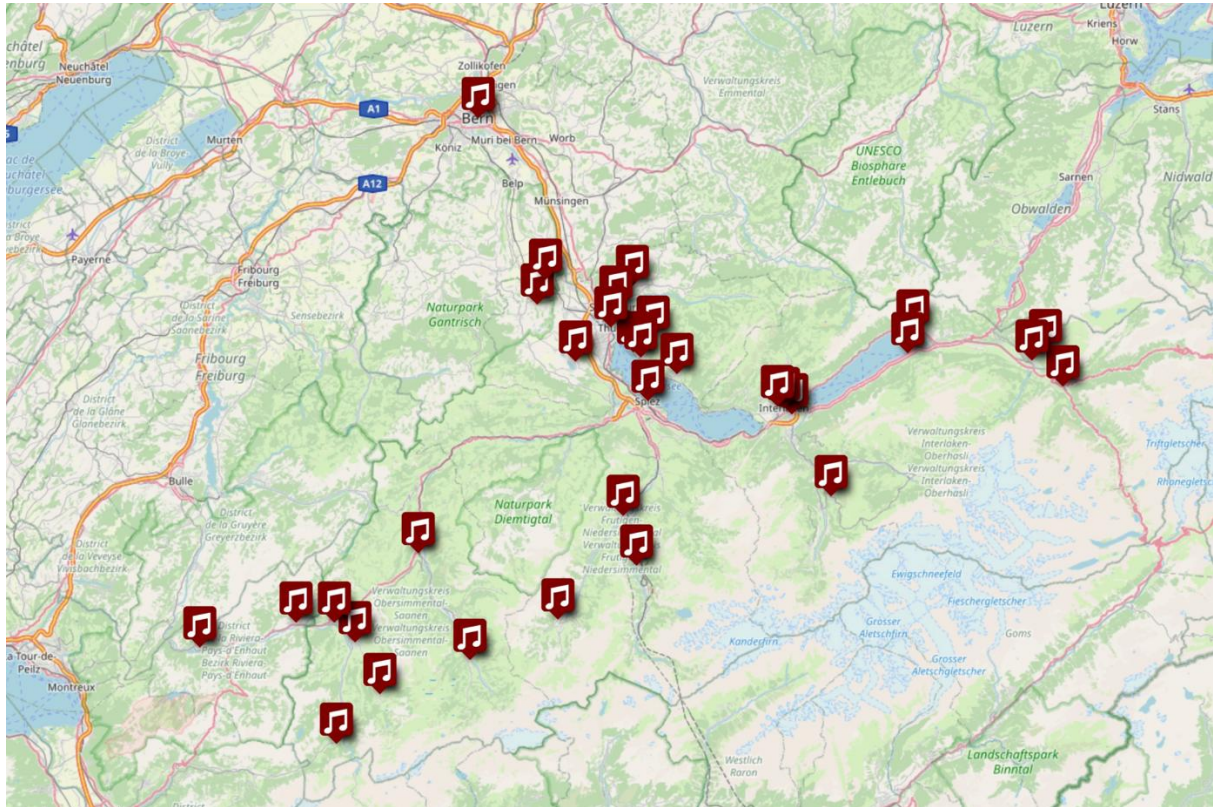


Abb. 3 © OpenStreetMap contributors, KFBO, 2026

Die Festivals finden jährlich an insgesamt 200 Tagen in 31 Ortschaften des Berner Oberlandes statt.